

über die Herkunft. Die doppelte Anrufung der Katherina deutet auf ein Katherinenkloster (Freiburg?). Die Hs kam später in das Freiburger Dominikanerkloster.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 101.

1<sup>r</sup> Federprobe *dz ordinario*. – 1<sup>v</sup> leer.

2<sup>r</sup>–30<sup>v</sup> Kranken- und Totenordo; *So man eine sieche swester bewaren . . .*; (7<sup>v</sup>) › *Von dem verscheiden*◄, (8<sup>v</sup>) *Letania . . . Silvester. Hylari. Martine. Augustine. Ambrosi. Gregori. Nicolae. Edmunde. Dominice. Dominice. Thoma. Vincenti. Francisce. Jeronime. Benedicte. Bernharde. Anthoni . . . Anna. Maria Magdalena. Martha. Felicitas. Perpetua. Agatha. Lucia. Agnes. Cecilia. Katherina. Katherina. Margaretha. Elizabeth. Barbara. Dorothea. Ursula*, (12<sup>v</sup>) › *Commendacio*◄.

30<sup>v</sup>–46<sup>v</sup> › *Von dem ampt der begrebde*◄.

47<sup>r</sup>–50<sup>r</sup> Busspsalmen (Ps 6. 31. 37, 1–15). – 50<sup>v</sup> leer.

Hs. 156

## Obsequiale

Pergament · 29 Bl · 17,5 x 13 · Dominikaner? · 15. Jh<sup>1</sup>

Einzelbl. 1 x V. IV–1. 1 x V. Einzelbl; Wortreklamanten; Folierung modern I. 1–28, es fehlt zwischen Bl 10 und 11 ein Bl, Textverlust, Bl I und 28 moderner Papiervorsatz und -nachstoß · Quadratnotation auf vier schwarzen Linien · Rubriken rot · rote Lombarden · moderner Pappband; auf dem Rücken unbeschriftetes Papierschildchen; Falze aus älterer Pergamenths.

Die Hs gehört in die Reihe der unter Hs. 126–134 beschriebenen, obwohl die bei diesen feststellbaren Subskriptionen und Einträge fehlen. Auffällig ist die unordentliche Notenschrift.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 104.

I<sup>r</sup>–I<sup>r</sup> leer.

1<sup>v</sup>–25<sup>r</sup> › *De officio sepulture*◄, durch Übersreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet. – 25<sup>v</sup>–28<sup>v</sup> leer, teilweise rastriert.

Hs. 158

## Obsequiale

Pergament · 19 Bl · 17,5 x 13 · Dominikaner? · 15. Jh<sup>1</sup>

Einzelbl. V–1. 1 x IV (V–2). Einzelbl; Wortreklamanten; Folierung modern I. 1–18, es fehlen vor Bl 1 eine Lage, zwischen Bl 4 und 5 ein Bl, zwischen Bl 9 und 10, 17 und 18 je ein Bl (Doppelbl der zweiten Lage), Bl 5–7. 10 beschädigt, in allen Fällen Textverlust, Bl I und 18 moderner Papiervorsatz und -nachstoß · Quadratnotation auf vier schwarzen Linien · Rubriken rot · rote Lombarden · moderner Pappband; auf dem Rücken unbeschriftetes Papierschildchen.

Die Hs gehört in die Reihe der unter Hs.126–134. 156 beschriebenen, obwohl die bei diesen mit Ausnahme von Hs.156 feststellbaren Subskriptionen und Einträge fehlen. Auffällig ist die unordentliche Notenschrift.

Ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 106.

I<sup>rv</sup> leer.

I<sup>r</sup>–17<sup>r</sup> <De officio sepulturae>, Anfang defekt, durch Überschreibungen auch für das Totenoffizium von Nonnen eingerichtet.

17<sup>rv</sup> Nachtrag (16. Jh<sup>2</sup>): *Regina coeli laetare* (mit Melodie). – 18<sup>rv</sup> leer.

Hs. 240

## Obsequiale · Canon missae

Pergament · 41 Bl · 26 x 19,5 · 15. Jh<sup>2</sup>/16. Jh<sup>1</sup>

Einzelbl. 3 x IV. II + 1. 1 x III. 1 x II. 1 x I (letztes Bl Spiegel); Wortreklamanten; Folierung modern I. 1–40; Bl I und 40 moderne Papierbl, Bl 29 ehemaliger Spiegel · mehrere Hände · Hufnagelnotation auf vier Linien, F-Linie rot · in Teil 1 (1<sup>r</sup>–23<sup>v</sup>) rote Lombarden, schwarze Cadellen mit Fleuronné und rotem Zierstrich, in Teil 2 (24<sup>r</sup>–29<sup>r</sup>) rote und blaue Lombarden, gelegentlich mit einfachem Fleuronné, Teil 3 und 4 (30<sup>r</sup>–34<sup>v</sup>. 36<sup>r</sup>–39<sup>r</sup>) rote und blaue Lombarden. 30<sup>r</sup> Initial-Lombarde mit einfachem Fleuronné · 30<sup>r</sup>–32<sup>r</sup> sieben eingeklebte Holzschnitte (4,2 x 3,5) aus Passionszyklus, grün, gelb, blau, braun und lila koloriert (Dornenkrönung. Kreuztragung. Kreuzigung. Geisselung. Abendmahl. Verhör. Pietà), 16. Jh<sup>1</sup> · moderner Halblederband mit Buntpapierüberzug, Lederteile, vorderer Spiegel und Vorsatz aus dem Originalbd übernommen (Stempel siehe: KYRISS Tafelbd, Tafel 347 Nr.1–2); auf dem Rücken Schildchen ... *Ritus pro defunctis*; unten Nummernschild 840 (?); auf dem vorderen Spiegel *Ad universitatem Friburgensem* und *Emit me Simpertus Boet* (?) anno 31 (dem Duktus nach ist 1531 gemeint).

I<sup>r</sup> *Spectat hic liber ad parochiam S. Petri in Fryburgo Brysgoiae.*

Die Hs umfaßte ursprünglich nur die Bl 1–29, Bl 29 ist der alte hintere Spiegel, die anderen Teile wurden erst später dem Bd eingefügt. Teil 4 wurde 16. Jh<sup>2</sup> geschrieben. Dem Besitzeintrag I<sup>r</sup> nach zu schließen, kam die Hs um die Mitte des 16. Jh in den Besitz der Pfarrei S. Peter.

I<sup>rv</sup> leer (s. o.).

1<sup>r</sup>–23<sup>v</sup> <OFFICIUM DEFUNCTORUM>.

24<sup>r</sup>–29<sup>r</sup> >*Sequitur officium pro defunctis*< (Totenmesse ohne Melodien) mit Orationen und Lektionen. – 29<sup>v</sup> leer (Klebspuren).

30<sup>r</sup>–34<sup>v</sup> <Canon missae>. – 35<sup>rv</sup> leer.

36<sup>r</sup>–39<sup>r</sup> <Particulae evangeliorum>; (36<sup>r</sup>) *Inicium sancti evangelii secundum Matheum* (Mt 1, 1–16), (36<sup>v</sup>) *Inicium sancti evangelii secundum Marcum* (Mc 1, 4–8), (37<sup>r</sup>) *Inicium sancti evangelii secundum Lucam* (Lc 1,5–17), (38<sup>r</sup>) *Inicium sancti evangelii secundum Johannem* (Jo 1, 1–14). – 39<sup>v</sup>–40<sup>v</sup> leer.